

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 1-2

Artikel: Zweiter Zeitlupe-Museumstag : im Textilmuseum in St. Gallen
Autor: Roth, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

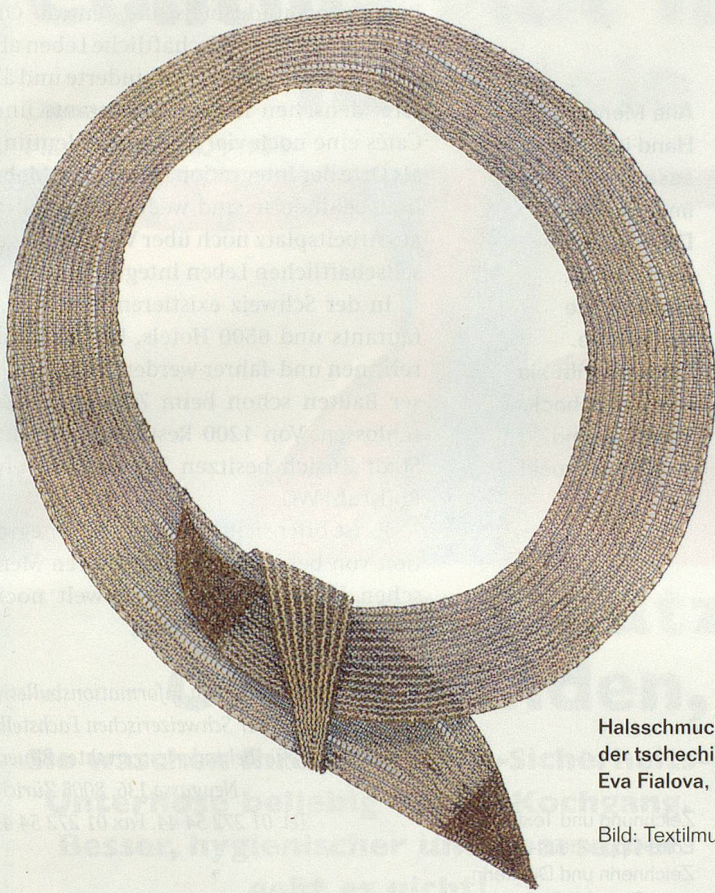
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Textilmuseum in St. Gallen



Halsschmuck, Klöppelarbeit
der tschechischen Designerin
Eva Fialova, 1997.

Bild: Textilmuseum St. Gallen

VON HEIDI ROTH

«War das ein schöner Tag», sagten die Letzten, die um 17 Uhr das Haus verliessen. Manche waren seit 10 Uhr da. Und alle – über 100 Personen aus der ganzen Schweiz – haben das Museum als Ort der Begegnung, der Geschichten und der interessanten Zusammenhänge neu oder wieder entdeckt. Die Rede ist vom 1. Zeitlupe-Museumstag im Haus zum Kirschgarten in Basel am 9. Dezember. «Es ist mir, als hätte ich eine neue Heimat gefunden», sagte eine Besucherin. Eine andere: «Es beruhigt mich zu wissen, dass da noch so vieles zu sehen und zu lernen ist – auch aufs Alter!» Und genossen haben sie auch die erfreuten Blicke, die paar Worte, gewechselt mit Fremden, die Gleichgesinnte waren. Wirklich: ein schöner Tag. Und der neue ist in Aussicht.

2. Zeitlupe-Museumstag

**Donnerstag, 24. Februar 2000
im Textilmuseum, St. Gallen**

Mit Marianne Gächter-Weber und Ursula Karcher, Konservatorinnen, Christl Himmelsbach, Führerin im Textilmuseum, und Heidi Roth, Journalistin.

Das Haus Vadianstrasse 2 wurde 1886 eigens erbaut, um Textilmuseum und -bibliothek und eine Zeichnungsschule unterzubringen. Die Sammlungen sind weltberühmt: historische Stickereien seit dem 14. Jahrhundert, ostschweizerische Hand- und Weiss-Stickerei, volkskundliche Textilien, handgearbeitete Spitzen, Nähutensilien.

Am 2. Zeitlupe-Museumstag können Sie aus folgenden Programmen ein oder mehrere Angebote nutzen:

10.30 Uhr: St. Galler Stickerei/ Swiss Embroidery

In den Jahrzehnten vor 1920 war die St. Galler-Stickerei der wichtigste Bereich der Schweizer Exportgüter. Die Dauerausstellung macht Schlagwörter wie Mobilität und Weltmarkt sichtbar und lebendig und zeigt auch kostbare Kleidungsstücke und repräsentative Gross-Stickereien, die an den Weltausstellungen vor über 100 Jahren zu sehen waren.

11.30 Uhr: Handarbeitsgeräte – die Sammlung Hanni Zahner

Diese exquisite kleine Sammlung wird Sie entzücken. Hanni Zahner, Sammlerin aus Freude und Leidenschaft, hat, was sie auf Flohmärkten und in Antiquitätenläden erstöberte, 1993 dem Textilmuseum geschenkt. Handarbeitsgeräte sind als Kulturgut ein Schlüssel zum früheren häuslichen Leben und waren hochgeschätzte Geschenke der Freundschaft.

12.15 Uhr: Kleine Erfrischung

13.30 Uhr: «Goldgespinste?»

Die Fähigkeit, schillernde Gewebe aus Gold herzustellen, wurde wohl ursprünglich aus dem Orient zu uns gebracht. Bereits im Jahr 1000 sollen die ersten Goldgespinste in sizilianischen Werkstätten entstanden sein. Ist denn wirklich alles Gold, was glänzt? Sich dem Geheimnis dieser glänzenden Flächen zu nähern, ist das Ziel der Ausstellung.

Das Museum ist am Zeitlupe-Museumstag ganztägig geöffnet. Sie haben auch Gelegenheit zu eigenen Entdeckungen.

Eine Voranmeldung ist aus organisatorischen Gründen sehr erwünscht: Textilmuseum St. Gallen, Tel. 071 222 17 44, Fax 071 223 42 39. Zu Fuss erreichen Sie das Textilmuseum ab Bahnhof Richtung Altstadt in wenigen Minuten. Per Auto die Ausfahrt Kreuzbleiche benutzen, Richtung Altstadt-Zentrum. Parkhäuser: Rathaus, Neumarkt, Kantonalbank. Eintritt: Fr. 5.–